

# Der Zentralvorstand informiert = Le comité central informe = Il comitato centrale informa

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## GSMBA – DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 13. JUNI 1981 IN FRIBOURG

84 Delegierte sind anwesend.

Niki Piazzoli, Zentralpräsident, begrüsst die Delegierten und die anwesenden Ehrengäste; er verliest die Liste der Entschuldigungen.

Sein Dank geht an die Präsidentin der Organisationskommission von Fribourg, Isolde Bersier; an den Finanzminister Claude Schroeter; an den Präsidenten der Sektion Fribourg, Bernard Bonin.

In einer Schweigeminute wird der im Jahre 1980 und anfangs 1981 Verstorbenen gedacht. Es sind dies : Arnold d'Altri, Fred Stauffer, Alphons Tauxe, Max Uehlinger, Friedrich Frutschi, Heiner Bauer, Richard Wagner, Henry Wabel, Muz Zeier, Willy Thaler, Theodor Kleinmann, David Goldschmidt, Raymond Meuwly – alles Mitglieder, sowie Dr. Vatter, Bundesamt für Kulturpflege und Dr. Fritz Hummler, Ehrenmitglied.

### BESCHLUSSPROTOKOLL (gem. Statuten, Art. 22)

1. Jahresbericht 1980 / 81 : genehmigt.
2. Jahresrechnung 1980 / Revisionsbericht : genehmigt.  
Budget 1981 : genehmigt.
3. Aufnahme der neuen Aktivmitglieder :  
58 Kandidaten lt. Verzeichnis : aufgenommen.  
11 Kandidaten lt. Verzeichnis (mit rotem Kreuz) haben keine Anmeldung oder Verzichtserklärung bei der Krankenkasse eingereicht. Es sind dies :  
Bern : Kocher Lis  
Genf : Ducimetière Gérald, Locher François, Saini Pascal,  
Weber Kira, Zambelli Giorgio  
Graubünden : Arpagaus Elisabeth, Signorelli Gaudenz,  
Zindel Thomas  
Innerschweiz : Renggli Hans, Renggli Verena.  
Beschluss der Delegiertenversammlung :  
Rückstellung dieser Kandidaten auf Delegiertenversammlung 82. Die Kandidaten müssen keine Jury mehr passieren.
4. Wahl von Ehrenmitgliedern :  
Walter Burger : einstimmig angenommen  
Felix Fingerhuth : einstimmig angenommen  
Walter Burger dankt der Delegiertenversammlung und empfiehlt allen Anwesenden, bei der Abstimmung über das Finanzpaket unbedingt stimmen zu gehen, damit die Künstler endlich von der WUST befreit werden. – Dr. jur. Peter Bischofberger von der Rentenanstalt in Zürich steht zur Verfügung bei Schwierigkeiten in Erbschaftsangelegenheiten. Walter Burger übergibt dem Zentralpräsidenten eine Zusammenfassung der Bewertungsgrundlagen.

## SPSAS – ASSEMBLEE DES DELEGUES DU 13 JUIN 1981 A FRIBOURG

84 délégués sont présents.

Niki Piazzoli, président central, salue les délégués et les membres d'honneur qui sont présents; il lit la liste des personnes qui se sont excusées.

Il remercie la présidente de la commission d'organisation, Isolde Bersier; le ministre des finances, Claude Schroeter, et le président de la section Fribourg, Bernard Bonin.

On respecte une minute de silence pour les membres décédés au cours de l'année 1980 et début 1981. Il s'agit de : Arnold d'Altri, Fred Stauffer, Alphons Tauxe, Max Uehlinger, Friedrich Frutschi, Heiner Bauer, Richard Wagner, Henry Wabel, Muz Zeier, Willy Thaler, Theodor Kleinmann, David Goldschmidt, Raymond Meuwly. Egalement pour le Dr. Vatter, office féd. des affaires culturelles, et le Dr. Fritz Hummler, membre d'honneur.

### DECISIONS PROTOCOLAIRES (selon les statuts, art. 22)

1. Rapport annuel 1980 / 81 : accepté.
2. Bilan annuel 1980 / Rapport de révision : accepté. Budget 1981 : accepté.
3. Admission de nouveaux membres actifs :  
58 candidats – voir liste : admis.  
11 candidats – voir liste (accompagnés d'une croix rouge) n'ont pas envoyé leur inscription ou la déclaration de renonciation à la Caisse de maladie. Il s'agit de :  
Berne : Kocher Lis  
Genève : Ducimetière Gérald, Lorcher François, Saini Pascal, Weber Kira, Zambelli Giorgio  
Grisons : Arpagaus Elisabeth, Signorelli Gaudenz, Zindel Thomas  
Suisse centrale : Renggli Hans, Renggli Verena  
Décision de l'assemblée des délégués :  
report de ces candidats à l'assemblée des délégués 1982.  
Ces candidats ne devront plus repasser devant un Jury.
4. Nomination de membres d'honneur :  
Walter Burger : à l'unanimité  
Felix Fingerhuth : à l'unanimité  
Walter Burger remercie l'assemblée des délégués et recommande à toutes les personnes présentes d'aller voter lors de la votation sur le paquet financier afin que les artistes soient enfin libérés de l'ICHA. – Mr. Peter Bischofberger, Dr en droit, de la Rentenanstalt de Zurich se tient à notre disposition dans les cas de conflits dans les héritages. Walter Burger transmet au président central un texte sur les bases d'évaluation.

## 5. Anträge des Zentralvorstandes :

- Resolution : angenommen.

Die GSMBA (Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten) als repräsentative Gesellschaft der bildenden Künstler mit rund 1700 Mitgliedern erhält bis heute für ihre gesamte Organisation lediglich eine kleine Zuwendung aus der privaten Kunststiftung der Schweizer Wirtschaft und ist ansonsten auf die Beiträge ihrer Mitglieder angewiesen. Dies ist eine merkwürdige und betrübliche Tatsache, nachdem alle andern Verbände von Kulturschaffenden Jahressubventionen erhalten (z.B. Tonkünstler und Schriftsteller von der Pro Helvetia). So war es beispielsweise den Schriftstellern u.a. dank dieser Subvention möglich, eine bescheidene Altersvorsorge für ihre Mitglieder einzurichten.

Die GSMBA, die in allen Landesteilen beträchtliche Arbeit leistet, ist der Meinung, dass ein Staat, der die Kulturpolitik unterstützen und fördern will, auch der bildenden Kunst eine Jahressubvention zukommen lassen sollte.

## 5. Propositions du comité central :

- Résolution : acceptée

La SPSAS (Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses) en tant que société représentative des Beaux-Arts avec ses 1700 adhérents ne reçoit à l'heure actuelle qu'une petite subvention d'une caisse privée : la Fondation pour les arts de l'économie suisse; à part cela, elle ne dispose pas d'autres ressources que le montant des cotisations des membres. Cet état de chose est étonnant et regrettable si l'on considère que toutes les autres associations culturelles obtiennent des subventions annuelles (p. ex. musiciens et écrivains de la part de Pro Helvetia). Ainsi, grâce à cette subvention, la société des écrivains a pu créer pour ses membres une modeste caisse de prévoyance-vieillesse.

Accomplissant un travail important dans tout le pays, la SPSAS estime qu'un Etat qui entend aider et promouvoir la politique culturelle doit également octroyer une subvention annuelle aux Beaux-Arts.

- Diskussion über Vorschlag auf ev. Statutenänderung Art. 27.1.

## 6. Anträge der Sektionen :

keine

## 7. Wahlen für den Zentralvorstand :

- Für weitere 3 Jahre werden einstimmig bestätigt :  
Niki Piazzoli (Zentralpräsident),  
Peter Hächler (Vizepräsident)  
Kurt von Ballmoos  
Hans Gantert
- Ersatzwahlen :  
Aus den Sektionen ist für die zu ersetzenden Zentralvorstandsmitglieder nur je 1 Vorschlag eingegangen.  
Ernst Brassel (GR) : einstimmig gewählt  
Bernard Bonin (FR) : Wahl aus formellen Gründen zurückgestellt.  
Die Delegiertenversammlung beschliesst, im Herbst 1981 eine ausserordentliche Delegiertenversammlung durchzuführen zwecks Aenderung von Art. 27.1. der Statuten und Ersatzwahl.

## 8. Verschiedenes :

- Prof. Jean-Werner Huber, Direktor der Eidg. Bauten, verspricht in seiner Ansprache, die Anliegen der GSMBA und besonders die Resolution bei Bundesrat Hürlimann und Frédéric Dubois zu vertreten.
- Zürich schlägt vor, eine der nächsten Delegiertenversammlungen in Aix-en-Provence durchzuführen. Ein entsprechender Antrag an den Zentralvorstand wird folgen.
- Solothurn gratuliert der Redaktion für die neue SCHWEIZER KUNST die als sehr gut und informativ empfunden wird. Die Redaktion wird gebeten, die jeweiligen Themen möglichst frühzeitig den Sektionspräsidenten mitzuteilen.
- Hans Gantert orientiert über den Stand der Kulturinitiative. Die Unterschriftenzahl liegt bei ca. 95.000. Bis 12. Juli müssen noch rund 10.000 Unterschriften gesammelt werden, damit am 12. August die 100.000 mit Sicherheit vorhanden sind.
- André Siron bittet die Sektionen, an der Zeitschrift "SCHWEIZER KUNST" mitzuarbeiten.

- Discussion sur la proposition de modifier éventuellement les statuts art. 27.1.

## 6. Propositions des sections :

aucune

## 7. Elections au sein du comité central :

- sont confirmés dans leurs fonctions pour les trois années à venir et à l'unanimité :  
Niki Piazzoli (président central)  
Peter Hächtler (vice-président)  
Kurt von Ballmoos  
Hans Gantert
- Elections complémentaires :  
Pour remplacer les deux membres du comité central nous n'avons reçu qu'une proposition de chacune des sections suivantes :  
Ernst Brassel (GR) : élu à l'unanimité  
Bernard Bonin (FR) : élection repoussée pour des raisons formelles.  
L'assemblée des délégués décide de se réunir en assemblée extraordinaire en automne 1981 afin de modifier l'article 27.1. des statuts et pour l'élection complémentaire.

## 8. Varia :

- Monsieur le professeur Jean Werner Huber, directeur de la construction fédérale, promet dans son discours de représenter les souhaits de la SPSAS et spécialement la résolution auprès du Conseiller fédéral Hürlimann et de Frédéric Dubois.
- Zurich propose qu'une des prochaines assemblées des délégués ait lieu à Aix-en-Provence. Une proposition à cet effet sera remise au comité central.
- Soleure félicite la rédaction pour le nouvel "ART SUISSE" qui a été très apprécié sur le plan qualitatif et informatif. La rédaction est priée de faire connaître les thèmes le plus tôt possible aux présidents des sections.
- Hans Gantert informe sur la situation de l'initiative en faveur de la culture. Le nombre des signatures s'élève à l'heure actuelle à env. 95.000. Il faudra, jusqu'au 12 juillet ramasser encore 10.000 signatures env., afin que le 12 août les 100.000 signatures nécessaires soient là de façon sûre.
- André Siron prie les sections de participer au travail de l'ART SUISSE.

- Zürich orientiert über die Bemühungen um die Rettung des früheren Ateliers von Arnold Böcklin. Falls die Erhaltung gelingt, sollte es als Gastatelier für jeweils 2 Jahre Künstlern zur Verfügung gestellt werden können.

Schluss der Sitzung : 18.15 Uhr

Protokoll :  
Esther Brunner-Buchser

- Zurich relate ses efforts pour sauver l'atelier d'Arnold Böcklin. Si l'on arrivait à le conserver il devrait pouvoir être mis à la disposition d'artistes pour chaque fois une période de deux ans.

Fin de la séance : 18 h. 15

Procès-verbal :  
Esther Brunner-Buchser

*Die Redaktion der SCHWEIZER KUNST meldet : rund zwanzig Zeitungen sowie Radio Suisse Romande und Radio DRS haben über die Delegiertenversammlung berichtet. Ausführliche Artikel sind hauptsächlich den französischsprachigen Zeitungen zu verdanken, während die anderen Zeitungen in erster Linie über den Wunsch der GSMBA nach staatlichen Jahressubventionen informierten. (CS)*

La rédaction de l' "ART SUISSE" informe : près d'une vingtaine de journaux, ainsi que la Radio Suisse Romande et la DSR, ont relaté l'assemblée des délégués. Nous tenons à remercier particulièrement les journaux de langue française pour leurs articles détaillés. D'autres journaux renseignèrent pour leur part sur le voeu de la SPSAS en ce qui concerne les subventions annuelles octroyées par l'Etat.

Der JAHRESBERICHT 1980-81 befindet sich seit Ende Mai im Besitz der Sektions-Präsident(inn)en.

Le COMPTE RENDU ANNUEL 1980-81 se trouve depuis fin mai à l'adresse des présidentes et présidents des Sections.

**AUSSERORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG.** Die am 13. Juni 81 in Fribourg beschlossene ausserordentliche Delegiertenversammlung findet statt am Freitag, 23. Oktober 1981, 17 Uhr, Hôtel du Midi, in Delémont - zwei Stunden vor Beginn der Vernissage der Schweizer Ausstellung. Die Einladung zu dieser ao. Delegiertenversammlung hat das Zentralsekretariat mit der Traktandenliste am 17. Juli 81 den Sektionspräsidentinnen und -Präsidenten zugesandt. ♦

#### ASSEMBLEE EXTRAORDINAIRE DES DELEGUES

L'assemblée extraordinaire décidée à fribourg le 13 juin 1981 aura lieu le vendredi 23 octobre 1981 à l'Hôtel du Midi à Delémont à 17 heures, 2 heures avant le vernissage de l'Exposition suisse. Les invitations à cette assemblée extraordinaire ont été expédiées le 17 juillet par le Secrétariat central ainsi que l'ordre du jour à tous les présidents et présidentes de section ♦

**SCHWEIZER AUSSTELLUNG 1981.** Die Vorbereitungen für die Schweizer Ausstellung "EIN KUENSTLER - EIN WERK - EIN WERK - EIN KUENSTLER" sind in vollem Gang. 320 Mitglieder der GSMBA und 80 Nichtmitglieder vermitteln während rund zwanzig Tagen einen breiten Ueberblick über das Schweizer Kunstschaffen der Gegenwart. Der Umfang der ausgestellten Werke in der Halle des "Comptoir Delémontain" wird eine wichtige Konfrontation verschiedenster künstlerischer Aussagen in Form und Farbe darstellen.

L'exposition suisse 1981 : "UN ARTISTE - UNE OEUVRE, UNE OEUVRE - UN ARTISTE" est en bonne voie de réalisation. 320 artistes, membres de la SPSAS, 80 artistes invités composeront, durant une vingtaine de jours, à Delémont, une vaste fresque, certes hétéroclite, de l'art plastique en Suisse. Dans le hall d'exposition du comptoir delémontain, un tel nombre d'oeuvres diverses défiera un important volume et créera sans doute un climat mouvementé en formes et en couleurs.

Ausstellungsdauer : 22. Oktober - 8. November 81.  
Vernissage : Freitag 23. Oktober, 19 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem grossen Festival der Schweizer Kunst teilzunehmen. (Uebersetzung)  
Sekretariat des Organisationskomitees : Claude Stadelmann, Pré Guillaume 13, 2800 Delémont, Tel. (066) 22.69.20. ♦

L'exposition sera ouverte du 22 octobre au 8 novembre. Le vernissage est fixé au vendredi 23 octobre, à 19 heures. Invitation à tous pour cette grande fête de l'ART SUISSE.

Claude Stadelmann

Sekretariat du comité d'organisation : Claude Stadelmann, Pré Guillaume 13, 2800 Delémont, tél. (066) 22 69 20. ♦

**KULTURINITIATIVE.** Der Einsatz hat sich gelohnt ! Ueber 124'000 beglaubigte Unterschriften konnten am 11. August bei der Bundeskanzlei in Bern feierlich übergeben werden. Am Abend fand ein Fest statt, bei dem alle kulturellen Organisationen, die als Träger der Initiative wirkten, sich dem Publikum mit einer Produktion vorstellten. Als Moderator fungierte Urs Frauchiger, Direktor des Berner Konservatoriums. Wir danken noch einmal ganz herzlich den Mitgliedern für das rege Unterschriften-sammeln. Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen, die bei dieser Gelegenheit erstmals erprobt wurde, in Zukunft rege stattfinden wird. ♦

#### INITIATIVE EN FAVEUR DE LA CULTURE

Le travail a porté ses fruits ! Le 1er août, plus de 100.000 signatures authentifiées ont pu être déposées à Berne, le tout accompagné de festivités. Auparavant eut lieu une grande fête à laquelle participèrent toutes les organisations culturelles ayant joué un rôle important au cours de l'initiative; elles se firent connaître du public par un spectacle. M. Urs Frauchiger, directeur du Conservatoire de Berne, fit office de présentateur. Nous tenons à remercier vivement encore une fois les membres de la SPSAS pour l'efficace collecte de signatures. Nous espérons que la collaboration, mise à l'épreuve à cette occasion avec d'autres organisations, pourra, à l'avenir, s'opérer de façon plus intense. ♦